

gehört «The Holy Grail» durchaus auf Burkarts akademischen Speisezetteln. Was denn ist daran historisch einigermaßen akkurat? Diese Frage könne er so nicht beantworten, sagt Burkart, denn: «Letztlich geht es Monty Python nicht um das Mittelalter. Ob die Truppe sich mit der Jesusgeschichte in ‚Life of Brian‘, mit dem Mittelalter oder mit dem England der 1960er-Jahre beschäftigt – ihr Anliegen ist immer dasselbe: Satire.»

#### Ausgebildet an Elite-Unis

Und dennoch: Burkart weist darauf hin, dass die Albernheiten von Monty Python der Wissenschaft nicht ganz fern seien. Immerhin haben fünf der sechs Mitglieder entweder in Oxford oder in Cambridge studiert, und als Achtundsechziger seien die Pythons vertraut mit Klassenfragen oder den Konflikten einer ständischen Gesellschaft – was sich in «The Holy Grail» auch zeigt. Als Artus nämlich salbungsvoll erklärt, wie er dank der göttlichen Vorsehung König geworden sei, entgegnet ihm ein Bauer, dass dies wohl keine Basis für ein Regierungssystem sei und dass er die Arbeiter ausgebeutet habe.

In diesem Dialog kollidieren zwei völlig unterschiedliche Redeweisen und Weltansichten – wie so oft bei den Pythons liegt genau darin der Witz. Dies ist nicht das einzige Stilmittel, das die Humoristen von ihrer erfolgreichen Fernsehserie «The Flying Circus» übernommen haben – denn eigentlich ist «The Holy Grail» wie auch der spätere «The Meaning of Life» weniger ein Film als vielmehr eine Ansammlung von Sketches, in denen ganz bewusst die Pointe vorenthalten ist.

Trotzdem – auch Burkart ist erstaunt darüber, wie gut die Truppe über das Mittelalter informiert ist: «Das Themenspektrum, das Monty Python abdeckt, reicht von Spiritualität bis zu höfischer Literatur.» Und das sei, so Burkart, umso be-

#### MARZILI MOVIE

Das Openair im Marzilibad zeigt die drei Monty-Python-Filme «**The Life of Brian**» (23. Juli), «**The Meaning of Life**» (24. Juli) und «**Monty Python and the Holy Grail**» (25. Juli, anschließend «Silly Disco» im 5ème Etage). Filmbeginn jeweils um 21.30 Uhr, Infos: [www.marzili-movie.ch](http://www.marzili-movie.ch).

merkenswerter, als in England, das eine ganz andere Epochen-einteilung kennt, das Mittelalter lange kein besonders wichtiges Zeitalter gewesen sei – im Gegensatz etwa zum deutschsprachigen Raum. «Erst 1974 kam in England die erste wissenschaftliche Zeitschrift heraus, die sich ausschliesslich mit mittelalterlicher Geschichte befasste – nur ein Jahr, bevor der Film gedreht wurde.»

#### Glückliche Pferdeknappheit

Historische Detailgenauigkeit war der Gruppe bei ihrem Low-Budget-Film ebenso wenig möglich wie wichtig. Die bekannteste Folge davon ist, dass man sich keine Pferde leisten konnte. Deshalb hoppelten die Ritter im Film auf imaginären Gäulen durch die Gegend, und die Bediensteten ahmen das Klappern der Hufe mit Kokosnüssen nach. Zudem sind die Kettenhemden aus Wolle und manche Burgen aus Karton. Aber auch das ist der Stoff, aus dem Monty-Python-Scherze sind: Denn bereits im ersten Sketch stellt sich die Frage, wie die Kokosnüsse nach England gelangt seien (etwa mit Zugvögeln?),

und wohl ebenfalls aus Budgetgründen ist das grässliche Monster von Aaaaarrggggghhh ein animiertes Ungetüm, dem die Ritter nur dadurch entkommen, dass der Trickfilmzeichner an einem Herzinfarkt stirbt.

Natürlich zieht Monty Python auch andere Mittelalterfilme durch den Kakao, in denen nach dem Heiligen Gral gesucht wird, und das weltverbessernde Sendungsbewusstsein, das den meisten Gralsuchern im Übrigen bis heute anhaftet, etwa in den Indiana-Jones-Filmen oder den Büchern eines Dan Brown. Lucas Burkart erklärt sich die fortwährende Faszination des Grals damit, dass er verspricht, das christologische Mysterium fassbar zu machen: «Der Gral ist ein Vehikel, mit dem sich eine Gesellschaft Rechenschaft darüber ablegen kann, was ihr heilig ist. Bei Monty Python ist der Gral vielleicht ein fleischfressendes weisses Karmickel – ihnen ist überhaupt nichts heilig.» Schon gar nicht die filmische Logik. Denn sonst könnte ein modernes Polizeiaufgebot der Gralssuche nicht ein abruptes Ende bereiten.